SENnet

Make learning accessible

The Special Educational Needs Network

In SENnet arbeiten Schlüsselakteur/innen vor allem Entscheidungsträger/innen und Lehrer/innen – zusammen, um Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF), die eine Regelschule besuchen, mit Hilfe von Technologien das Lernen zu erleichtern.

Für den Begriff des SPF existiert keine exakte Definition der OECD auf internationaler Ebene – für gewöhnlich wird er für Personen verwendet, die aufgrund mentaler, körperlicher oder emotionaler Defizite besondere Bedürfnisse beim Lernen haben.

Technologie nützt allen Schüler/innen – und sie kann das Leben von Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen ändern: Technologie eröffnet ihnen Zugänge zum Lernen und gibt ihnen größere Autonomie. Sie unterstützt Kinder, denen es schwerfällt, zu kommunizieren, erleichtert die Individualisierung von Aufgabenstellungen und steigert das Selbstbewusstsein der Schüler/innen. Voraussetzung hierfür ist aber die entsprechende Unterstützung von Lehrer/innen: In einem erst kürzlich veröffentlichten Bericht (TALIS, 2013) gaben Lehrkräfte an, dass ihre größten Defizite im Einsatz von Technologien sowie dem Unterrichten von Kindern mit SPF liegen.

Die Europäische Kommission unterstützte SENnet über einen Zeitraum von drei Jahren bis Ende November 2014 – doch nach wie vor arbeitet SENNET weiter! Das Herz des Netzwerks bilden Partnerinstitutionen aus sieben Ländern – Österreich, Belgien, Dänemark, Estland, Italien, Portugal und der Türkei -; koordiniert wird es von European Schoolnet. SENNET arbeitet in der Vernetzung, Forschung, der Bereitstellung digitaler Unterrichtsmaterialien und der Unterstützung von Lehrkräften.

Die folgenden Seiten bieten einen Überblick über die Aktivitäten in diesen Bereichen, zeigen die wichtigsten Erkenntnisse und verweisen auf weiterführende Informationen.

European Schoolnet

Programm für lebenslanges Lernen

Vernetzung: Voneinander lernen

Das ist passiert

Das primäre Ziel von SENnet war es, ein nachhaltiges Netzwerk von Entscheidungsträger/innen (darunter auch Mitglieder der Special Needs Education-Arbeitsgruppe des European Schoolnet) und Personen, die im Bereich der Sonderpädagogik und dem IKT-Einsatz praktisch arbeiten, aufzubauen. Die Aktivitäten von SENnet umfassten Communities of Practice auf nationaler und europäischer Ebene, die Vernetzung von Multiplikator/innen aus 30 Ländern sowie 13 Seminare und Besuche von Schulen, Ministerien und Fachzentren in sechs Ländern.

Ergebnisse im Detail

Mehr als 200 Personen, vor allem Lehrkräfte, nutzen die sehr aktive SENnet Facebook-Gruppe, um sich in den verschiedensten Sprachen auszutauschen.

Die Besuche in den Partnerländern zeigten, wie IKT für die Inklusion von Schüler/innen mit SPF im Regelunterricht eingesetzt werden kann. Es wurden einzigartige Einblicke in Innovationen und Erfolge, aber auch Herausforderungen in diesem Bereich geboten. Besuche an Schulen wurden jeweils mit Workshops mit Vertreter/innen von Ministerien und Behörden kombiniert. Einige Highlights:

> **Italien, Florenz:** In Italien werden seit 1977 Schüler/innen mit SPF in Regelschulen integriert. Dabei leisten 90 Regionalzentren Unterstützung. Es wird von 208.000 Schüler/innen mit SPF ausgegangen. Vor Ort wurde eine berufsbildende Schule besucht.

- **Belgien, Brüssel:** In Belgien erhalten Schüler/innen mit Legasthenie digitale Versionen ihrer Schulbücher. Eine Heilstättenschule wurde besichtigt – abgerundet wurde der Besuch durch die Demonstration eines Videokonferenzsystems.

- **Österreich, Bad Hofgastein:** 4% der österreichischen Schüler/innen haben SPF. Eine gut ausgestattete Regelschule, in der auf individuelle Betreuung gesetzt wird, wurde besucht. Außerdem wurde das OCC (Österreich Computer Camp) für blinde und sehbehinderte Schüler/innen vorgestellt.

- **Portugal, Lissabon:** Nur 1.600 der 50.570 Schüler/innen, die mit einem Förderplan arbeiten, besuchen keine Regelschule. Die Lehrkräfte werden von 25 Regionalzentren unterstützt – besichtigt wurden Schulen mit Unterstützung verschiedener Behörden.

- **Estland, Tallinn:** Es gibt 28 Sonderschulen – die Eltern haben große Entscheidungsfreiheit. Besucht wurde eine Schule für alle Altersgruppen, an die auch 80 Schüler/innen mit SPF gehen – 96% der Kinder bringen ihre eigenen Geräte dorthin mit.

Noch mehr?

Treten Sie der Facebook-Gruppe bei, beteiligen Sie sich an nationalen Communities oder lesen Sie die Berichte der Workshops und Besuche

Berichte und Studien: So funktioniert's!

Das ist passiert

Das Team von SENnet bearbeitete jedes Jahr ein Thema, das aktuell besondere Relevanz besitzt: Im ersten Projektjahr beschäftigte es sich mit der Inklusion von Schüler/innen mit SPF ins Regelschulwesen; das zweite Jahr stand im Zeichen von Universal Design for Learning und im letzten Jahr ging es um Inklusion mit Hilfe von Tablets.

Die Partnerorganisationen recherchierten zu diesen Themen und verfassten Berichte, Analysen und Fallbeispiele – darunter auch mehr als 20 untertitelte Videos, die sich mit Sonderpädagogik und SPF beschäftigen. Darüber hinaus wurden alljährlich so genannte „Reports on Innovation" vorbereitet – unter anderem einer, der sich mit der Rolle von Spielen befasst.

Ergebnisse im Detail

- In den meisten EU-Ländern besuchen immer mehr Schüler/innen mit SPF Regelschulen anstelle von Sonderschulen. Der Bericht zeigt, wie sich dies in den einzelnen Ländern detailliert darstellt.

- Universal Design for Learning ist zwar in Europa noch weitgehend unbekannt, aber hat viel zu bieten. Besonders ist hier die multiple Form von Darstellung, Ausdruck und Interaktion zu nennen, durch die man den Bedürfnissen des bzw. der Einzelnen gerecht werden kann. Nimmt man diesen Anspruch als Ausgangspunkt und beachtet man speziell die Schwierigkeiten, mit denen Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen konfrontiert sind, können bessere Lernumgebungen für alle kreiert werden.

- Durch den Einsatz von Tablets, die Schüler/innen ja oft selbst besitzen, wird dem „Anders-sein" entgegengewirkt. Tablets ermöglichen die einfache Vergrößerung von Texten, Spracheingabe und –ausgabe und Standortkennung und verbessern so maßgeblich das Lernen von Schüler/innen mit körperlichen Einschränkungen (UNESCO, 2013).

Noch mehr?

Lesen Sie unsere Fallstudien und Berichte oder rufen Sie die Videofallstudien ab.

Digitale Unterrichtsmateralien

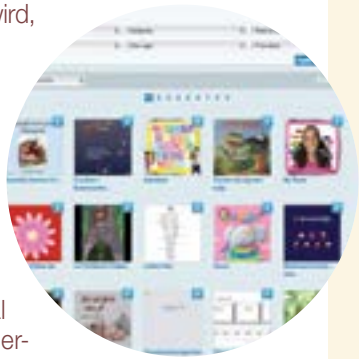
Das ist passiert

Über den Learning Resource Exchange kann auf rund 200.000 digitale Ressourcen nationaler Quellen zugegriffen werden. Als SENnet startete, ergab eine Suche nach „special needs“ dort nur 17 Einträge. Die Mitglieder des Netzwerks ermittelten unter der Führung von STIL digitale Materialien, die für Lernende mit SPF besonders nützlich sind. Hier wurden sowohl bereits im LRE vorhandene Materialien als auch zusätzliche Ressourcen, die in einer europaweiten Bestandsaufnahme ermittelt wurden, berücksichtigt. Da die Bezeichnung „special needs“ allein zu umfassend ist, um wirklich nützliche Ergebnisse zu liefern, arbeiteten die Partnerorganisationen mit Expert/innen und weiteten die verwendete Terminologie aus, um die einzelnen Einträge detaillierter zu beschreiben und sie somit leichter auffindbar zu machen.

Ergebnisse im Detail

- Im Learning Resource Exchange wurden 630 Einträge in verschiedenen Sprachen herausgearbeitet, die zumeist für die Arbeit mit Schüler/innen mit SPF, aber auch von Sonderpädagog/innen unmittelbar eingesetzt werden können.

- Erweiterung von Metadaten und Vokabular angelehnt an die IMS Access For All Spezifikation, die nicht auf der jeweiligen Krankheit oder Behinderung basiert, sondern sich darauf konzentriert, was von der einzelnen Ressource geboten wird, z.B. Sprachausgabe, Tastatursteuerung, vereinfachte Sprache, visuelle Verstärkung,… IMS Access For all wurde ausführlich getestet und dokumentiert und auf Konferenzen von Normungsinstituten vorgestellt.



- Mehr als 200 Open Educational Resources, die von den Partnerorganisationen gesammelt wurden, wurden mit Tags versehen und in den LRE eingetragen. Sie stehen vorwiegend unter Creative Commons Lizenzen.

- Im LRE findet sich eine Sammlung von Materialien (http://lreforschools.eun.org/ web/guest/sennet), die im Rahmen von SENnet zusammengestellt wurde, und Links zu mehr als 600 Open Educational Resources im LRE beinhaltet, die für Schüler/innen mit SPF besonders nützlich sind.

- Ein Prototyp einer barrierefreien Benutzeroberfläche in acht Sprachen wurde in SENNET entworfen und implementiert. Er kann für andere Projekte, Geräte und Webseiten angepasst werden.

Noch mehr?

Lesen Sie im “Survey Report on the availability of digital resources for special educational needs” und in “Resources for learners with SEN on the LRE” unseren Weg zu den Projektergebnissen nach.

Lernmodule für Lehrpersonen

Das ist passiert

DGE Portugal entwickelte einen frei zugänglichen Online-Kurs für Lehrer/innen an Regelschulen, durch den diese wichtige Informationen zur Sonderpädagogik und zu unterstützenden Technologien erhalten und in ihrer Arbeit mit Schüler/innen mit SPF unterstützt werden. Der Kurs wurde in englischer Sprache erstellt und ist in Modulen aufgebaut, sodass die Partnerinstitutionen ihn einfach an lokale Anforderungen anpassen, übersetzen und erweitern konnten.

Sechs Module wurden erarbeitet:

- Inklusion von Schüler/innen mit SPF in Regelschulen
- Anpassungen und Veränderungen des Unterrichts
- Universal Design for Learning
- Web Accessibility
- Unterstützende Technologien
- Geeignete Open Educational Resources

Insgesamt nahmen rund 2.000 Lehrer/innen an den Kursen teil. In Portugal konnte man mehr als 900 Teilnehmer/innen an drei nationalen Kursen, davon ein MOOC, verzeichnen. In Estland wurden vier Kurse organisiert. In beiden Ländern fanden die Kurse unter Anleitung von Tutor/innen statt; die Teilnehmenden erhielten ein Zertifikat. In Italien, Belgien, Österreich und der Türkei wurden an die lokalen Anforderungen angepasste Module erstellt, von Lehrer/innen evaluiert und auf nationalen Plattformen zum Selbststudium zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse im Detail

- Es gibt eine große Nachfrage seitens der Lehrer/innen, ihr Wissen rund um die Unterstützung von Schüler/innen mit SPF zu erweitern. In manchen Fällen kommt es zu Isolation und Frustration, wenn Schüler/innen mit SPF von Sonderschulen in Regelschulen kommen.

- Es gibt keine für alle passende Lösung, wie die Lehrer/innenbildung im rund um IKT und Sonderpädagogik durchgeführt werden kann. In manchen Ländern bevorzugen die Pädagog/innen Präsenzkurse, in manchen kurze Kurse zum Selbststudium und in wieder anderen Kurse, die zu einem Zertifikat führen. Definitiv wurde in SENnet aber festgestellt, dass es eine Nachfrage nach Online-Kursen zu IKT und Sonderpädagogik gibt, die bis dato nicht erfüllt werden konnte.

Noch mehr?

Den englischsprachigen Kurs sowie die von den Partnern aus Österreich, Belgien, Estland, Italien, Portugal (MOOC) und der Türkei angepassten und übersetzten Versionen können Sie auf unserem Portal abrufen.

Testimonials und Erfolge

- “Es war unbezahlbar, die Herangehensweise und die politischen Rahmenbedingungen in anderen Ländern kennenzulernen und sie mit Kolleg/innen aus Dänemark teilen zu können.” Partnerinstitution
- “Enge Zusammenarbeit mit anderen Personen, die in Österreich in der Sonderpädagogik arbeiten.” Partnerinstitution
- “Bewusstsein über den Einsatz von IKT in der Sonderpädagogik steigern, dem türkischen Bildungssystem mehr Materialien rund um SPF zugänglich machen, Zusammenarbeit mit Sonderschulen und den entsprechenden Abteilungen im Ministerium.” Partnerinstitution
- “Die Vokabulare rund um Sonderpädagogik werden im italienischen Content-Repository eingesetzt; die Besuche von Schulen und Institutionen in den einzelnen Ländern und die Forschungsberichte haben unser Wissen erweitert und fördern unsere Forschungstätigkeit.” Partnerinstitution
- “SENnet hat Aktivitäten unter der Leitung des portugiesischen Netzwerks CRTIC verstärkt. Vieles wird weiterverfolgt, z.B. die Erhebung der Bedürfnisse der Schüler/innen, die Produktion von Videos und anderen angepassten Materialien und die Beratung und Bereitstellung von Bildungsangeboten für Lehrpersonen”. Partnerinstitution
- “Wir in Belgien haben mit der Entwicklung von E-Learning-Modulen begonnen – dies war schon lange unser Wunsch! – und die Besuche von Schulen und Informationen zu den politischen Rahmenbedingungen in den Partnerländern haben uns wirklich die Augen geöffnet.” Partnerinstitution
- “Es sollte mehr derartige Initiativen geben!” Lehrperson in einem eTwinning Learning Event
- “Die Vernetzung zwischen den Partnern funktionierte im großen und ganzen wirklich gut! Auch auf nationaler Ebene wurden viele Netzwerke aufgebaut, da alle Partnerinstitutionen mit Organisationen oder Schlüsselpersonen im Bereich der Sonderpädagogik oder der IKT – je nach der eigenen Ausgangssituation – in Kontakt traten.” Externer Bewerter

SENnet

Dieses Dokument steht unter sennet.eun.org zur Verfügung. Es beinhaltet Links zu sämtlichen erwähnten Berichten und Materialien.

Mitmachen bei SENnet: sennet.eun.org
Facebook: facebook.com/groups/SENnetwork
Mailingliste: sennet@eun.org
Twitter: #SENnet

Programm für lebenslanges Lernen

Projekt Nr. 518426-LLP-1-2011-1-BE-COMENIUS-CNW. SENnet wurde bis November 2014 von der Europäischen Kommission gefördert. Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Partnerorganisationen

European Schoolnet
http://www.europeanschoolnet.org

Direção-Geral da Educação (DGE)
http://dge.mec.pt

Education Group GmbH
http://www.edugroup.at

Indire
http://www.indire.it

National Ministry of Education in Turkey (MONE)
http://aoa.meb.gov.tr

Information Technology Foundation for Education
http://www.hitsa.ee

National Agency for It and Learning
http://www.stil.dk/

Belgian organisation specialised in SEN
http://www.letop.be